



Nicaragua

Daten & Analysen zum Hochschul- und
Wissenschaftsstandort | 2016

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Wirtschaft	4
b. Bevölkerung	6
2. Hochschul- und Bildungswesen	8
a. Historische Entwicklung	8
b. Rolle des Staates / Autonomie	8
c. Finanzierung der Hochschulen	8
d. Relevante Institutionen	9
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	10
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	10
g. Hochschulzugang	11
h. Der Lehrkörper	11
i. Akademische Schwerpunkte	11
j. Forschung	12
k. Qualitätssicherung und -steigerung	12
l. Hochschule und Wirtschaft	13
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	14
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	14
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen	15
c. Deutschlandinteresse	15
d. Deutsche Sprachkenntnisse	15
e. Hochschulzugang in Deutschland	16
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	17
a. Hochschulkooperationen – FAQ	17
b. Marketing-Tipps	17
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	18
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis	18
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft	18
c. Sicherheitslage	18
d. Interkulturelle Hinweise	18
e. Adressen relevanter Organisationen	18
f. Publikationen und Linktipps	19
Impressum	21

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

Erläuterung einzelner Kennzahlen	21
Kennzahl 1: BIP	4
Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP	5
Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum	5
Kennzahl 4: Inflation	5
Kennzahl 5: Export / Import	5
Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	5
Kennzahl 7: Gini-Koeffizient	6
Kennzahl 8: Bevölkerungszahl absolut	6
Kennzahl 9: Bildungsausgaben	9
Kennzahl 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	10
Kennzahl 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)	10
Kennzahl 12: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	10
Kennzahl 13: Absolventen BA und MA	10
Kennzahl 14: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	12
Kennzahl 15: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	12
Kennzahl 16: Knowledge Economy Index (KEI)	12
Kennzahl 18: Im Ausland Studierende (Anzahl)	14
Kennzahl 19: Im Ausland Studierende (Prozent)	14
Kennzahl 20: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	15
Kennzahl 21: Anzahl der DAAD-Förderungen	15

Diagramme

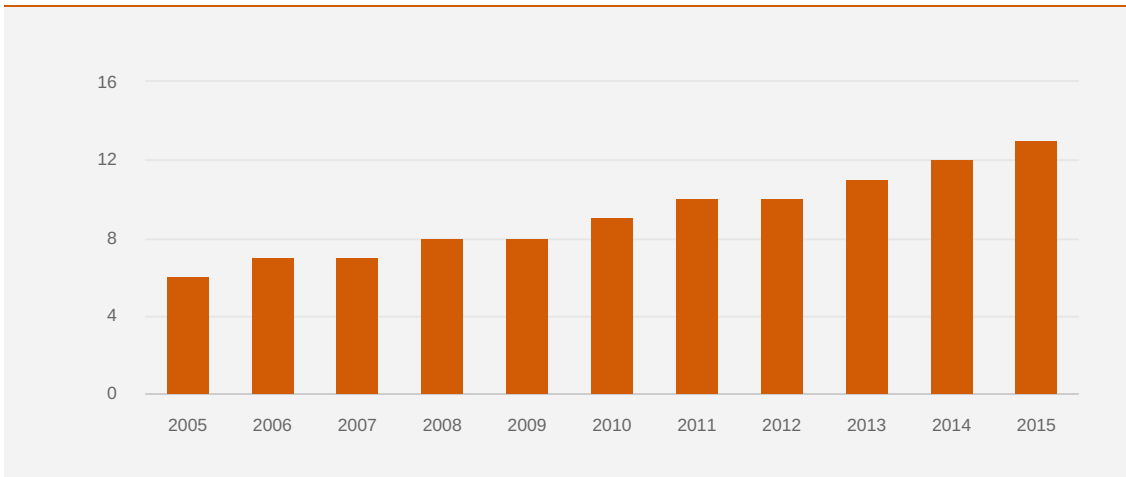
Diagramm 1: Entwicklung des BIP	4
Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	4
Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung	6
Diagramm 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	7
Diagramm 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des	8
Diagramm 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der	9
Diagramm 7: Im Ausland Studierende (Anzahl)	14

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Wirtschaft

Diagramm 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 1: **BIP**

US-Dollar, in Milliarden

Nicaragua (2015)

12

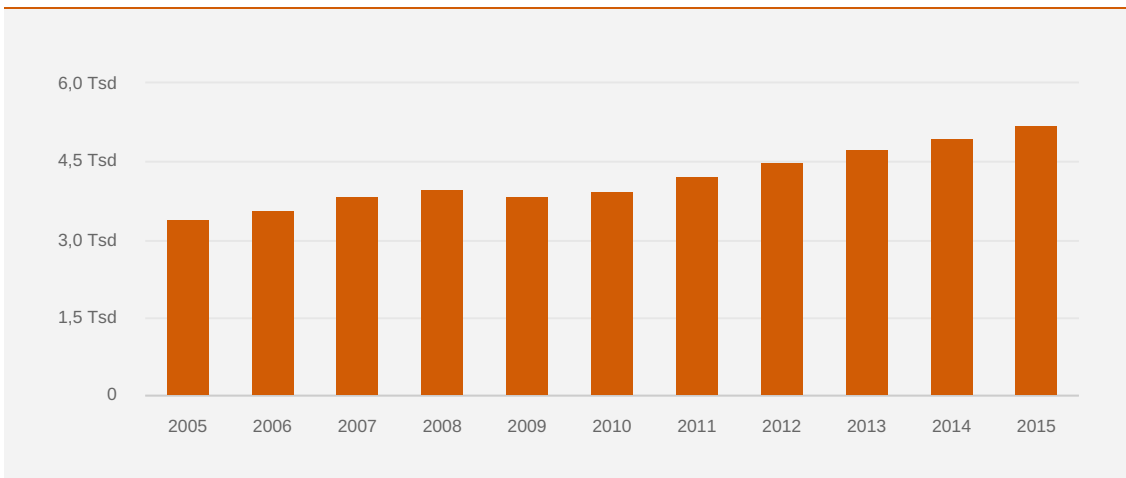
Im Vergleich: Deutschland (2015)

3.355

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 2: **Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 2: **BIP pro Kopf in KKP** US-Dollar

Nicaragua (2015)	5.189
------------------	-------

Im Vergleich: Deutschland (2015)	47.268
----------------------------------	--------

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 3: **Wirtschaftswachstum** in Prozent

Nicaragua (2014)	4,57
------------------	------

Im Vergleich: Deutschland (2014)	1,60
----------------------------------	------

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 4: **Inflation** in Prozent

Nicaragua (2014)	6,04
------------------	------

Im Vergleich: Deutschland (2014)	0,91
----------------------------------	------

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 5: **Export / Import** US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2017)	71
--------------------------------	----

Import aus Deutschland (2017)	145
-------------------------------	-----

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Kennzahl 6: **Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2015)	139
---	-----

Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2015)	117
--	-----

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Kennzahl 7: **Gini-Koeffizient**

Nicaragua (2014) 47

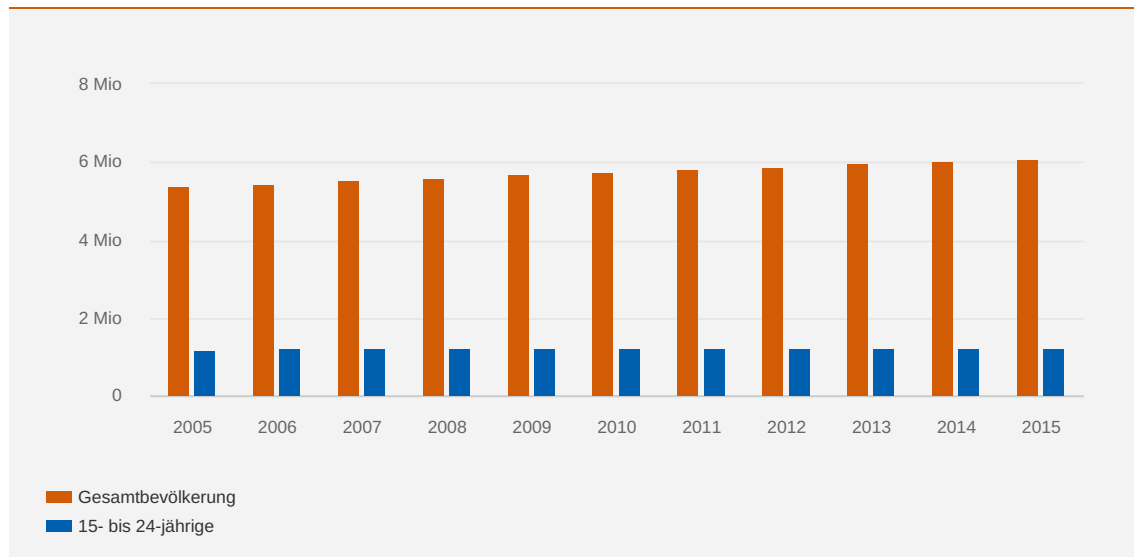
Im Vergleich: Deutschland (2014) 30

Quelle: [The World Bank. Data \(Nicaragua\)](#), [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Nicaragua ist in Mittelamerika der kleinste Exporteur, obwohl rund zwei Drittel des BIP durch Importe und Exporte generiert werden. Nicaragua ist laut Human Development Index vor Haiti das am zweitwenigsten entwickelte Land der Region. Fast die Hälfte der Bewohner lebt von weniger als zwei US-Dollar pro Tag. 64,5% der Arbeitslosen sind Jugendliche.

b. Bevölkerung

Diagramm 3: **Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

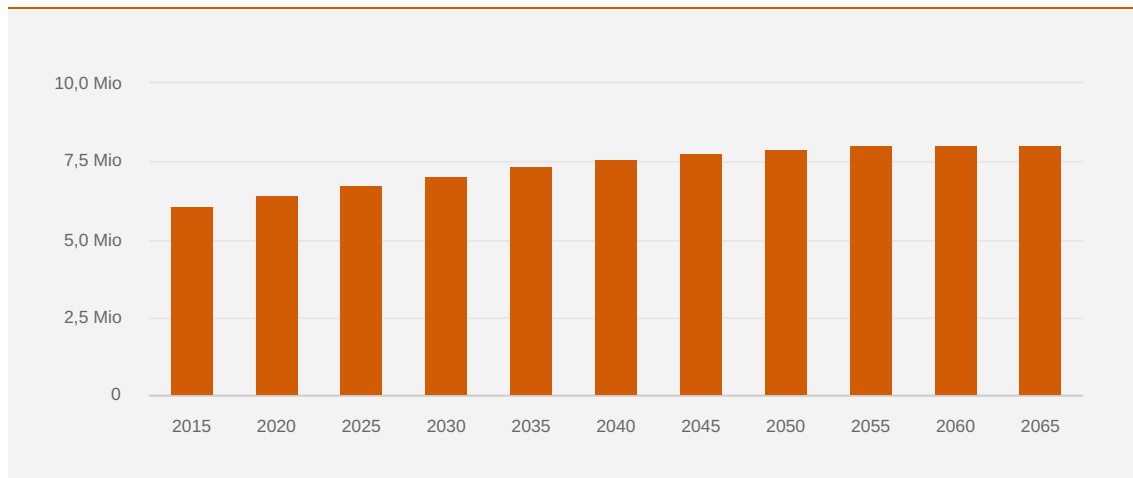
Kennzahl 8: **Bevölkerungszahl absolut**

Nicaragua (2015) 6.082.032

Im Vergleich: Deutschland (2015) 80.688.545

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 4: **Prognose der Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UN Population Division](#)

Die Anzahl der 15- bis 24-jährigen Nicaraguaner ist in den letzten Jahren kontinuierlich, wenn auch nur leicht, gestiegen. Ungefähr die Hälfte ist unter als 18 Jahre alt. Daher wäre der Bedarf an Bildung hoch, jedoch ist die Infrastruktur in diesem Bereich nicht hinreichend ausgebaut. Das führt dazu, dass Jugendliche im Durchschnitt nur 4,9 Jahre in der Schule verbringen und Nicaragua eine Analphabetenrate von landesweit 34% - und sogar 46% in ländlichen Gebieten - hat. Entsprechend gering ist die tatsächliche Nachfrage im Bereich der höheren Bildung.

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Die älteste Universität Nicaraguas, die Universidad de León, wurde bereits im Jahr 1816 durch die Kolonialherren in León gegründet. Sie war damit die zweite Universität Zentralamerikas und stark von den Spaniern beeinflusst. Mitte der 1880er Jahre wurde die Universität nach dem napoleonischen Modell ausgerichtet, und fortan wurde der Unterricht durch einzelne Fakultäten oder Schulen organisiert. Als einzige staatliche Universität wurde sie 1951 umbenannt in Universidad Nacional de León. Die erste private Universität des Landes ist die Universidad Centroamericana, die 1960 von Jesuiten gegründet wurde.

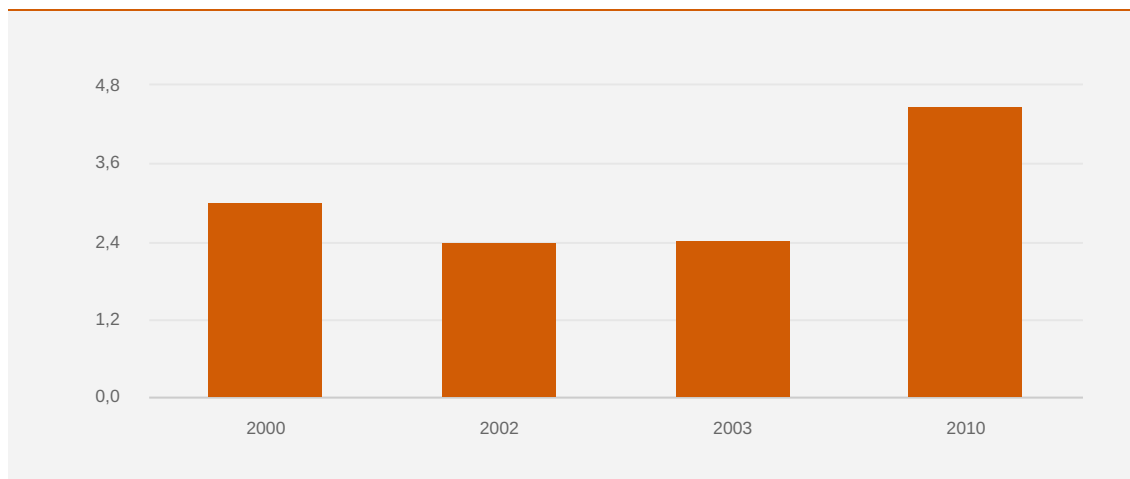
b. Rolle des Staates / Autonomie

Durch den 1980 gegründeten Consejo Nacional de Educación Superior verloren die Universitäten nahezu vollständig ihre Autonomie. Aus diesem Grund wurde im Zusammenhang mit dem Gesetz für die Autonomie der höheren Bildungseinrichtungen 1990 der Consejo Nacional de Universidades gegründet und die Eigenständigkeit der Universitäten in den Bereichen Lehre, Finanzen und Verwaltung wieder hergestellt.

c. Finanzierung der Hochschulen

Diagramm 5: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP**

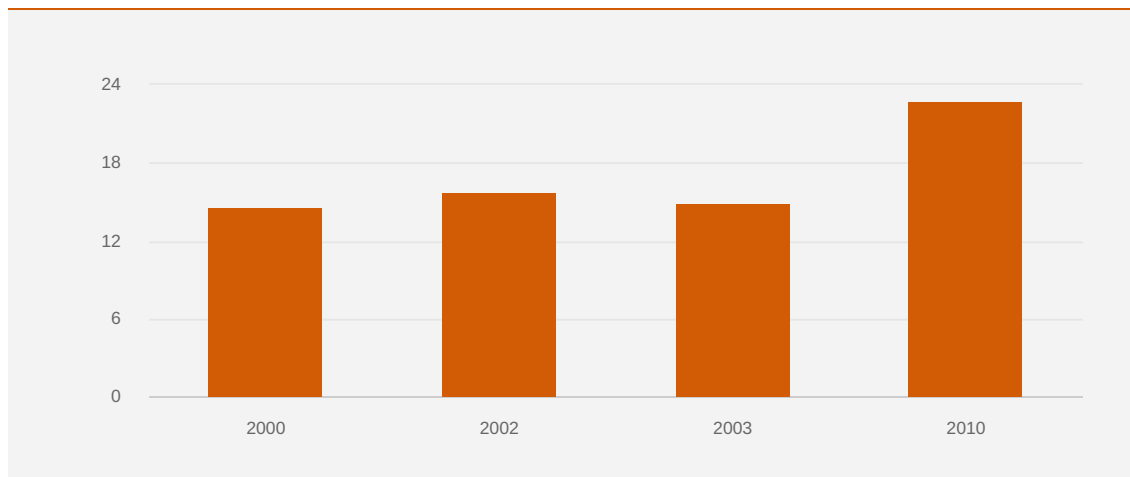
in Prozent



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt

in Prozent

Quelle: [The World Bank, Data](#)Kennzahl 9: **Bildungsausgaben**

in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2010)	4,49
Im Vergleich: Deutschland (2010)	4,91
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2010)	22,75
Im Vergleich: Deutschland (2010)	10,45
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt (2010)	26,05
Im Vergleich: Deutschland (2010)	27,16

Quelle: [The World Bank, Data](#), [The World Bank, Data](#), [UNESCO Institute of Statistics](#)

Seit 2004 betragen die staatlichen Ausgaben für die Bildung rund 4,3% des BIP, von denen durchschnittlich ein Drittel in die tertiäre Bildung investiert wird. Im Jahr 2009 wurden 60% der Bildungsausgaben durch den Staat bereitgestellt, 40% durch die Familien.

d. Relevante Institutionen

- [Ministerio de Educación](#)
- [Consejo Nacional de Rectores \(CNR\)](#)
- Organización Rectora de la Educación Superior de Nicaragua
- [Consejo Nacional de Universidades](#)
- [Consejo Superior de Universidades Privadas \(COSUP\)](#)
- Federación Nicaragüense de Universidades Privadas (FENUP)

- [Consejo Nacional de Evaluación y Acreditación del Sistema Educativo Nacional](#)
- [Consejo Centroamericano de Acreditación](#)
- [Consejo Superior Universitario Centroamericano \(CSUCA\)](#)
- [Instituto Nacional Tecnológico \(INATEC\)](#)
- [Consejo Nicaragüense de Ciencia y Tecnología \(CONICYT\)](#)

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Es gibt 59 Hochschuleinrichtungen in Nicaragua, die staatlich anerkannt sind. Davon sind 10 Mitglieder des Consejo Nacional de Universidades und erhalten somit Subventionen durch den Staat.

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

Kennzahl 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Nicaragua (2002)	100.363
Im Vergleich: Deutschland (2002)	k.A.

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Nicaragua\)](#) , [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Kennzahl 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen) in Prozent

Nicaragua (2002)	52,16
Im Vergleich: Deutschland (2002)	k.A.

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Nicaragua\)](#) , [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Kennzahl 12: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary) in Prozent

Nicaragua (2002)	17,20
Im Vergleich: Deutschland (2002)	k.A.

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 13: Absolventen BA und MA

Nicaragua (2002)	4.298
Im Vergleich: Deutschland (2002)	293.920

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

2014 waren an den Mitgliedshochschulen des Nationalen Universitätsrates (Consejo Nacional de Universidades / CNU) 114.668 Studierende immatrikuliert. Nur 30% der Sekundarschulabgänger in Nicaragua beginnen ein Hochschulstudium. Nur gut ein Drittel der Studierenden schließt das Studium ab. Rund die Hälfte der nicaraguanischen Studierenden beendet das Studium, erhält aber keinen Titel, da dafür ein relativ hoher Betrag bezahlt werden muss. Die Anzahl der Studierenden ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

g. Hochschulzugang

Die "Educación básica y media" ist in Nicaragua an den staatlichen Einrichtungen kostenlos. Sie ist aufgeteilt in ein Jahr Vorschule, sechs Jahre Grundschule und fünf bis sechs Jahre Sekundarschule. Schulpflicht besteht nur in den ersten sieben Jahren. Nach den ersten drei Jahren der Sekundarstufe muss eine Prüfung abgelegt werden, die zum Titel "Diploma de curso básico" führt. Mit diesem Abschluss qualifiziert man sich für die Arbeitswelt oder zur Weiterbildung in der Sekundarstufe, in der man sich zwischen zwei Zweigen entscheiden kann: "Bachillerato general", der zwei Jahre dauert, oder "Bachillerato técnico", der drei Jahre dauert und mit dem Titel "Técnico medio" abschließt. Der Abschluss beider Zweige qualifiziert zum Hochschulstudium.

In Nicaragua existiert kein einheitliches Zulassungsverfahren für die Hochschulen. Die staatlichen Universitäten und die Universidad Centroamericana führen Aufnahmeprüfungen und bisweilen auch Bewerbungsgespräche durch. Als Hochschulzugangsberechtigung an den privaten Universitäten ist in der Regel die Vorlage eines Sekundarschulabschlusses ausreichend.

Für ausländische Studierende gilt in der Regel gilt das gleiche Verfahren wie für Inländer. Zusätzlich werden ausreichende Spanischkenntnisse verlangt, da die Studiengänge fast ausschließlich in spanischer Sprache angeboten werden. Einige Hochschulen bieten [Sprachkurse für ausländische Studierende](#) an.

h. Der Lehrkörper

An den 10 Mitgliedsuniversitäten des nationalen Universitätsrates sind rund 2.600 Hochschullehrer beschäftigt. Insgesamt sind ungefähr 4.500 Dozenten an den Hochschulen Nicaraguas beschäftigt.

Im Jahr 2009 hatte die Mehrheit der Lehrkräfte eine Licenciatura (36,3%) oder einen Masterabschluss vorzuweisen (45%). Nur 5,8% der Lehrkräfte hatten einen Dokortitel und die restlichen 12,9% verfügten über den Titel "Especialista".

i. Akademische Schwerpunkte

Es gibt ein sehr breites Angebot an Studiengängen der Rechts-, Wirtschafts- und Informationswissenschaften. Diese Studiengänge sind sehr gefragt, weil in diesen Bereichen die meisten Nicaraguaner beschäftigt sind. Ein Problem ist jedoch, dass der Arbeitsmarkt in diesen Berufsfeldern mittlerweile gesättigt ist, was zu Arbeitslosigkeit oder Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften führt.

Es werden in Nicaragua mehr als 800 Studiengänge angeboten, deren Angebot sich nach der Nachfrage der Studenten richtet und nicht nach der Hochschulpolitik. Fast drei Viertel der angebotenen Studiengänge sind grundständige "Licenciaturas".

j. Forschung

Kennzahl 14: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)

Nicaragua (2014)	1
Im Vergleich: Deutschland (2014)	48.154

Quelle: [The World Bank, World Development Indicators](#)

Kennzahl 15: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Nicaragua (2015)	100
Im Vergleich: Deutschland (2015)	149.773

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

Kennzahl 16: Knowledge Economy Index (KEI)

Nicaragua (2012)	114
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank, Knowledge Economy Index](#)

An den Universitäten Nicaraguas findet zwar Forschung statt, doch die Lehre hat Vorrang. Für die Dozenten bestehen wenig Anreize zu forschen und nur wenige beherrschen die Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Interdisziplinäre Forschung gibt es kaum. Nur 15% des an den Mitgliedshochschulen des nationalen Universitätsrates angestellten Lehrpersonals betreibt Forschung. 80% der Forschungseinheiten der Universitäten sind auf vier Gebiete fokussiert: Produktion und Wirtschaft, Umwelt, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

2014 standen den Mitgliedshochschulen des nationalen Universitätsrates knapp 9 Millionen Euro für Forschung zur Verfügung und es wurden 1.774 Forschungsprojekte durchgeführt. 75% der insgesamt 96 wissenschaftlichen Publikationen des Jahres 2014 kamen von sieben Einrichtungen, darunter den vier staatlichen Universitäten.

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Die Akkreditierung findet durch den Consejo Nacional de Evaluación y Acreditación del Sistema Educativo statt. Dieser wurde 2006 gegründet und ist sowohl für private als auch für staatliche Einrichtungen der tertiären Bildung zuständig.

Des Weiteren gibt es in der Region den Consejo Centroamericano de Acreditación, der für einheitliche Regelungen in der zentralamerikanischen Region sorgen will.

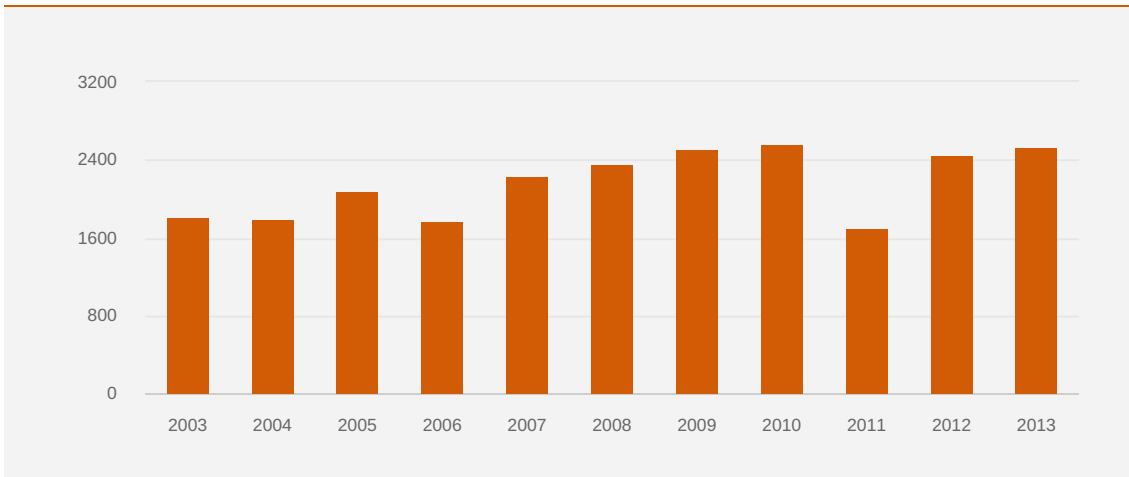
I. Hochschule und Wirtschaft

Seit 2008 existiert die Alianza Universidad-Empresa, die die Kooperation zwischen allen Universitäten Nicaraguas und der privaten Wirtschaft fördern soll.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

Diagramm 7: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 18: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Nicaragua (2013)	2.512
Im Vergleich: Deutschland (2013)	119.123

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 19: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent

Nicaragua (2002)	1,69
Im Vergleich: Deutschland (2002)	k.A.

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 20: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. Kuba
 2. USA
 3. Spanien
 4. Honduras
 5. Italien
-

7. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2015)

Die Regierung Nicaraguas bemüht sich, die Internationalisierung der Bildungslandschaft voranzubringen, jedoch fehlt es an Erfahrung, um dies durchzusetzen. Beraterprogramme wären ein nützliches Instrument zur Unterstützung dieser Bemühungen. Es besteht eine generelle Vereinbarung zur akademischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Universitäten des Rats der privaten Universitäten mit dem Bildungsministerium Kubas. Vier der nicaraguanischen Universitäten sind Mitglieder des zentralamerikanischen Hochschulrates CSUCA.

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

In Nicaragua fördert der DAAD ein Lektorat und eine Sprachassistenten. Als Partnerorganisation des Goethe-Instituts fungiert in Nicaragua die Iniciativa Cultural Alemanno-Nicaragüense. Die DFG unterstützt seit Jahren die Forschung in Nicaragua, aktuell fördert sie drei Forschungsprojekte. Laut Hochschulkompass bestehen neun deutsch-nicaraguanische Hochschulkooperationen.

c. Deutschlandinteresse

Kennzahl 21: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2016)	50
-----------------------------------	----

Geförderte aus dem Ausland (2016)	58
-----------------------------------	----

Quelle: [DAAD](#)

Die deutschen Universitäten und Forschungszentren genießen ein hohes Ansehen. Deutschland wird nicht nur als das Land der Dichter und Denker, sondern in besonderem Maße auch als Land der Hochtechnologie und der Ingenieurwissenschaften wahrgenommen. Ein Studium in Deutschland ist aus diesen Gründen sehr nachgefragt. Besonders attraktiv sind Studiengänge in den Wirtschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie in der Medizin.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

In 2015 gab es in Nicaragua 2.184 Deutschlerner, von denen 43% Deutsch in der Schule lernten, 37% in der Universität und 20% in Einrichtungen der Erwachsenenbildung. In Zukunft wird die Anzahl der Deutschlerner bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen voraussichtlich konstant bleiben.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Mit dem nicaraguanischen Sekundarschulabschluss "Bachiller" ist man in Deutschland nicht hochschulzugangsberechtigt. Studieninteressenten aus Nicaragua müssen sich daher zur Aufnahme eines Studiums in Deutschland entweder einer Feststellungsprüfung am Studienkolleg unterziehen oder den Nachweis erbringen, dass sie bereits ein Studienjahr erfolgreich im Heimatland bzw. außerhalb Deutschlands absolviert haben. Gleiches gilt für den Abschluss "Técnico medio".

Der berufsorientierte Titel und die "Licenciatura" ermöglichen den Hochschulzugang. Mit dem Titel "Técnico superior" ist man in der Fachrichtung des Erststudiums uneingeschränkt hochschulzugangsberechtigt.

Für die Mehrzahl der Nicaraguaner ist es aufgrund der deutschen Zugangsvoraussetzungen interessanter, den grundständigen Studiengang in ihrem Heimatland zu absolvieren, um sich im Anschluss daran für einen postgradualen Studiengang in Deutschland zu bewerben.

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Gängige Herausforderungen in der Hochschulkooperation sind die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen und Abschlüssen. Standardfragen betreffen folglich zumeist das Bildungsniveau, den Studienaufbau und die Abschlüsse in Nicaragua.

b. Marketing-Tipps

Die deutschen Hochschulen könnten ihre Präsenz auf Messen verstärken, um ihre Studiengänge zu vermarkten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit für deutsche Hochschulen, mit Unterstützung des DAAD-Informationszentrums vor Ort Fact Finding Missions durchzuführen.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Um einen Studienaufenthalt in Nicaragua durchzuführen, müssen internationale Studierende über ein gültiges Studentenvisum verfügen. Die genauen Formalitäten können bei der Konsularabteilung der Botschaft Nicaraguas erfragt werden. Dort empfiehlt es sich ggfs. auch, sich nach den Voraussetzungen für eine Arbeitserlaubnis erkundigen.

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Die Lebenshaltungskosten in Nicaragua sind im Vergleich zu Deutschland relativ niedrig. Importierte Ware ist etwas teurer, Transport und Essen in Restaurants ist sehr preiswert. Als Ausländer zahlt man oft etwas mehr, besonders bei Mietpreisen oder auf dem Markt. Die Bezahlung erfolgt üblicherweise in der Landeswährung (Córdobas), man kann aber auch fast überall in US-Dollar zahlen.

Link-Tipps:

[Numbeo: Cost of Living in Nicaragua](#)

[Xpatulator: International Cost of Living Calculator](#)

[EARDEX: Overview on cost of living for Nicaragua](#)

c. Sicherheitslage

Die [Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes für Nicaragua](#) sind für DAAD-Geförderte und Dienstreisende im Rahmen von DAAD-Maßnahmen verbindlich.

d. Interkulturelle Hinweise

In Nicaragua wird gemeinhin erwartet, dass Personen mit ihrer Berufsbezeichnung und ihrem Namen angedredet werden. Wenn sie keine Berufsbezeichnung haben, sollten sie als Señor, Señora oder Señorita und dem Nachnamen angesprochen werden.

e. Adressen relevanter Organisationen

Nationaler Rat der Universitäten - Consejo Nacional de Universidades
Los Robles, 110 Carretera A. Masaya 2 cuadras al E., Media Cuadra al N.
Managua, Nicaragua
Tel.: +505 278 1053
Fax: +505 278 3385

Bildungsministerium - Ministerio de Educación
Apartado 108
Complejo Cívico, Modulo J
Managua, Nicaragua
Tel.: +505 265 1451
Fax: +505 265 1595
E-Mail: mecde@munditel.com.ni

Rat der Wissenschaft und Technologie - Consejo Nicaragüense de Ciencia y Tecnología

(CONICYT)

Rotonda Hugo Chávez, 100 metros al norte, 50 metros al este
Managua, Nicaragua

Tel.: +505 2228 1091, +505 2222 3311 ext. 110

E-Mail: conicyt@conicyt.gob.ni

www.conicyt.gob.ni

Zuständiges DAAD-Informationszentrum:

DAAD Centroamérica - Centro de Información en San José

Apdo. 1174-1200 Pavas

1,3 km Norte de la Embajada de los EE.UU.

Centro de Alta Tecnología (CENAT)

Pavas, San José, Costa Rica

Tel.: +506 2296 8231

Fax: +506 2296 8276

daad@conare.ac.cr

www.centroamerica.daad.de

Alumni Organisation – Asociación Nicaragüense de Ex-estudiantes
en la República Federal de Alemania

Apartado C 303

Managua, Nicaragua

Tel.: +505 270 1515, +505 885 0396

Fax: +505 278 1462

E-Mail: anerfa@gmail.com

Botschaft der Republik Nicaragua

Joachim-Karnatz-Allee 45, 2. OG.

10557 Berlin

Tel.: +49 30 206 4380

Fax: +49 30 2248 7891

E-Mail: embajada.berlin@embanic.de

www.nicaraguaportal.de

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland - Embajada de la República Federal de Alemania

Apartado Postal 29

Managua Carretera a Masaya km 5, del Colegio Teresiano 1 c. al sur, 1 c. abajo Calle Erasmus de
Rotterdam

Managua, Nicaragua

Tel.: +505 2255 6920, +505 2255 6921, +505 2255 6922

Fax: +505 2255 6923

E-Mail: info@managua.diplo.de

www.managua.diplo.de

f. Publikationen und Linktipps

- [Ranking der Universitäten Nicaraguas](#)
- [Informationen zum Studium in Nicaragua](#) (Studiengänge, Finanzierung etc.)
- [Weitere Informationen zum Studium in Nicaragua](#) (Universia)
- [Auflistung der Universitäten in Nicaragua](#)

- [Informationen über Nicaragua](#)
- [Alianza Universidad-Empresa](#)
- [Übersicht der deutsch-nicaraguanischen Hochschulkooperationen](#) (HRK)
- [aktuell von der DFG geförderte Forschungsprojekte](#)
- [Netzwerk der Indikatoren für Wissenschaft und Technologie für Iberoamerika](#) (RICYT)
- [Bildungsbericht Nicaragua der Organización de Estados Iberoamericanos para la Educación, la Ciencia y la Cultura](#)
- [Iniciativa Cultural Alemana-Nicaragüense](#)
- [Wohnungssuche in Nicaragua](#)

Impressum

Autoren

Michael Eschweiler, Leiter des Informationszentrums San José, Costa Rica

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst

German Academic Exchange Service

Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

www.daad.de

Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen

Redaktion

Christine Arndt

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data: <https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics: <http://stats.oecd.org>

SCImago. (2007). SJR–SCImago Journal & Country Rank. Retrieved January 07, 2016, from

<http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population

Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-, Bildungsinländer-Studierender 2014 nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de/daten/1/2/1>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-2012>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

August 2016 (Analyse), 18.11.2016 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

